



Pressemitteilung 11 / 2009 vom 1.12.2009

Neuer Frauenärztlicher Notfalldienst in Heidelberg Bei Akut-Erkrankungen helfen die Belegärzte der Klinik Sankt Elisabeth

Etwa 90 Gynäkologinnen und Gynäkologen sind als niedergelassene Fachärzte mit eigener Praxis in und um Heidelberg tätig. Die meisten Frauenärzte haben sich jetzt zum Gynäkologischen Ärztenetz Heidelberg/Rhein-Neckar e. V. zusammengeschlossen, um die notfallärztliche Versorgung der Frauen gerade in den Nachtstunden und am Wochenende sicherzustellen. Frauen mit akuten gynäkologischen Problemen können sich in diesen Zeiten an die Klinik Sankt Elisabeth wenden. Der Standort an der Klinik wurde von der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg als frauenärztliche Notfallzentrale für Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis bestätigt.

Was tun, wenn nachts oder am Wochenende ein ernstes gynäkologisches Problem auftritt? Bisher konnte man sich am Mittwoch Nachmittag, Samstag und Sonntag an den Ärztlichen Bereitschaftsdienst wenden. Seit dem 1. August 2008 setzt die Kassenärztliche Vereinigung in Baden-Württemberg eine allgemeine Verpflichtung aller Ärzte zum Notfalldienst um. Dies war der Beweggrund für die Gründer des Gynäkologischen Ärztenetzes Heidelberg/Rhein-Neckar e.V., seit Mai 2009 einen fachspezifischen Notfalldienst für Frauen ins Leben zu rufen: „Wir wollen, dass Frauen im Notfall vom gynäkologischem Fachwissen der Kollegen profitieren können“, sagt Dr. Jürgen Kübler, niedergelassener Heidelberger Gynäkologe. Der Belegarzt der Klinik Sankt Elisabeth ist 1. Vorsitzender des neuen Gynäkologischen Ärztenetzes. Der Erfolg gibt den Gründern der Initiative Recht: Bislang haben sich schon 69 von 90 Gynäkologen aus Stadt und Kreis dem Ärztenetz angeschlossen. Die überraschend hohe Resonanz erklärt Dr. Thomas Günther, 2. Vorsitzender des Ärztenetzes, so: „Die Mitglieder des Vereins wollen, dass ihre Patientinnen auch außerhalb der Praxiszeiten fachärztlich versorgt werden. Sie vertrauen dabei auf die Fachkompetenz und die große Berufserfahrung der Kolleginnen und Kollegen an der Klinik Sankt Elisabeth.“

Die erste Vollversammlung der gynäkologischen Vereinigung am 25. November 2009 legte die Ausgestaltung des gynäkologischen Notfalldienstes fest: Alle 69 gynäkologischen Fachärzte des Ärztenetzes verweisen ihre Patientinnen in der sprechstundenfreien Zeit auf den Notfalldienst, das heißt von 19 Uhr bis 8 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 8 Uhr des Folgetages. Die Patientinnen aus Heidelberg und aus dem Rhein-Neckar-Kreis können in diesen Zeiten in die Klinik Sankt Elisabeth in der Max-Reger-Straße 5-7 kommen. Dort werden sie notfallärztlich betreut. Die Patientinnen sollten nach Möglichkeit ihre Krankenkassenskarte dabei haben.

Das Gynäkologische Ärztenetz hat einen Meilenstein in der notfallärztlichen Versorgung gesetzt. Doch dies ist nicht der einzige Zweck des Ärzteverbandes: Gemeinsam will man die flächendeckende wohnortnahe gynäkologische Versorgung sichern, einen fachlichen Austausch pflegen und Fortbildungen organisieren.

Seite 2 der Pressemitteilung 11 / 2009 vom 1.12.2009

Bilder: Dr. Jürgen Kübler (dunkel gekleidet) und Dr. Thomas Günther (in Weiß), die Vorsitzenden des neuen Ärztenetzes. Bildrechte: Klinik Sankt Elisabeth.

Infos über die Klinik Sankt Elisabeth unter www.sankt-elisabeth.de

Kontakt:

Weitere Informationen über die Klinik Sankt Elisabeth unter www.sankt-elisabeth.de
Telefonnummer: (06221) 488-0

Ansprechpartner für die Presse:

Geschäftsführerin Birgit Ratz
ratz@sankt-elisabeth.de
Geschäftsführerin Oberin Schwester Adeltrud Jung
oberin@sankt-elisabeth.de